

Zeitschrift: Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern
Herausgeber: Geographische Gesellschaft Bern
Band: 40 (1949-1950)

Vereinsnachrichten: Gesellschaftliches

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

land an bevorzugten Stellen, Oasen saftigsten Grases, Nahrung für Islands berühmte Pferde und für die Schafherden.

Durch auswandernde Wikinger vom Jahre 874 an besiedelt, hat das isländische Volk bereits eine tausendjährige Geschichte hinter sich, worin die ersten 400 Jahre besonders kulturschöpferisch waren. Jener Zeit einer freistaatlichen Republik entstammt ebenso die *Edda* wie die älteste Landsgemeinde des europäischen Kulturkreises, der isländische *Althing*.

Faszinierend für jeden, der dorthin reist, wird immer die erste Begegnung mit diesem weitabgelegenen Lande sein, das den Polarkreis berührt und zwischen Alter und Neuer Welt vermittelt. Drei Tage dauert die Schifffahrt über den N-Atlantik, die durch unsicheres Wetter und häufige Stürme nicht immer zu einem Hochgenuß wird. Um so stärker ist der Eindruck, den man von dem gewaltigen Vulkaneiland erhält, das beinahe baumlos, in fremdartig-schönen Farben, stellenweise einer Mondlandschaft gleich, seine ungeheure Weite, seine Wüsten, Gletscher und seinen Wasserreichtum uns offenbart. Leider hat der letzte Weltkrieg die Hauptstadt *Reykjavik* wohl größer, aber nicht schöner gemacht. Das meiste Neue macht einen wurzellosen und stark veramerikanisierten Eindruck. Mit über 50 000 Einwohnern beherbergt die Hauptstadt heute fast die Hälfte der isländischen Bevölkerung. Die Probleme, die dies aufwirft, sind nicht leichter zu lösen als jene wirtschaftlichen, die in der Nachkriegszeit der Fischerei Preis- und Absatzschwierigkeiten bereiten. Ist doch die Fischerei die wirtschaftliche Hauptstütze auch des modernen Island, das seit 1944 seine volle Selbständigkeit gegenüber der jahrhundertlangen dänischen Oberhoheit wieder erlangt hat. Wird der Fremdenverkehr Islands Retter sein, wie dort erhofft wird?

Autorreferat

Über die Skolter-Lappen in Finnisch-Lappland und ihre Rentiere

R. Crottet rettete durch Neubeschaffung von Rentieren den uralten, 1938/45 aus dem Petsamogebiet vertriebenen Volksrest und zeichnet das Seelenleben der heute im Jnarigebiet angesiedelten Skolten.

GESELLSCHAFTLICHES

Die Gesellschaft verlor in Herrn Edmund von Fellenberg ein Mitglied, das auch zwei Jahre dem Vorstand angehörte. In der Berichtszeit erfolgten 16 Austritte, denen 10 Eintritte gegenüberstehen, so daß die Mitgliederzahl 125 beträgt.

Der Präsident vertrat die Gesellschaft an der Delegiertenversammlung des Verbandes der Schweizerischen Geographischen Gesellschaften am 3. September 1949 in Lausanne, Herr W. von Wartburg bei der Generalversammlung am 14. Oktober 1950 in St. Gallen. Im Vorstand der Kulturfilmgemeinde in Bern ist die Gesellschaft durch die Herren W. von Wartburg und Dr. W. Staub vertreten. *W. Staub*